

, URL: <http://www.swp.de/hechingen/lokales/haigerloch/art5608,791777>

Autor: WILFRIED SELINKA | 10.01.2011

Oachwald-Zigeuner mit dabei

Hart. Nicht am Eichwald wie im vergangenen Jahr, sondern beim neuen Vereinsheim "Alte Molke" im Ortszentrum von Hart feierten die Oachwald Hexen die Aufnahme von 18 neuen Mitgliedern.



In die Narrenschar der Harter Oachwald-Hexen wurden als neue Gruppe in diesem Jahr die "Oachwald-Zigeuner" aufgenommen, die hier zusammen mit den Kindern der Narren zu sehen sind.
Foto: Wilfried Selinka

Mit Maske und Häs in Strohschuhen und mit Besen waren die Hexen und viel närrisches Volk am Freitagabend auf den Beinen, um der zweiten Aufnahme von neun neuen Hexen und der Vorstellung der bisher ebenfalls aus neun erwachsenen Personen zuzüglich Kinder umfassenden Zigeunergruppe beizuwohnen. Voll Neugier wurde von der Bevölkerung zudem das neue Vereinsheim in der "Alten Molke" in Augenschein genommen.

Den rund 30 Quadratmeter großen Raum hinter der Backküche hatte die Stadt ab 1. Mai 2010 auf 25 Jahre unentgeltlich, mit der Möglichkeit einer stets zehnjährigen Verlängerung, vermietet. Von den Mitgliedern des noch jungen Narrenvereins wurde dieser mit rund 600 Stunden an Eigenleistung für ihre Zwecke als Aufenthalts- und Besprechungsraum einschließlich Toilettenanlage hergerichtet. Zu den rund 10 000 Euro Kosten gab es einen namhaften Zuschuss von Seiten der Stadt. Dieser Raum mitten im Ortszentrum dient künftig immer auch als Anlaufstelle bei auswärtigen Besuchen von Umzügen und Brauchtumsabenden.

Auf Grund der Sage um die "Oachwald-Hexe", welche als alte Frau, Wahrsagerin und Hexe in der Gruppe der im Eichwald lagernden Zigeunern seltsame Krankheiten und Unheil über die Dorfbewohner von Hart gebracht haben soll, wurde zur bunten Auflockerung des Harter Fasnetsgeschehens eine ins Schwarz-Rot gekleidete Zigeunergruppe ohne Maske gegründet.

Diese wurde anlässlich der zweiten Hexentaufe von Hexenmeister Sven Pecho und seinem Gehilfen, dem zweiten Vorsitzenden Robertino Saupp, in die Narrengemeinschaft aufgenommen. Mit

Streicheleinheiten mit einem Reisigzweig und dem Schluck aus der Schnapsflasche wurde jedem der neun Mitglieder der Zigeunergruppe ein passender Name verpasst und die Aufnahme mit einem dreifachem "Oachwald-Zigeuner" bestätigt.

Viel rauher ging es dagegen bei der zweiten Hexentaufe zu. Hierfür standen ebenfalls neun neue Mitglieder mit ihren Paten parat. Zunächst mussten sie zuschauen, wie in einem großen, alten Waschzuber ein übelriechendem Gebräu mit Heringschwänzen, Ochsenaugen, Regenwürmern, altem Bier und Knoblauch zubereitet wurde. Dann hieß es. "Niederknien vor dem Waschzuber". In den Kessel musste jede neue Hexe zur Gaudi des Publikums den Kopf reinstecken. Dann wurde ihr ein urkundlich verbrieftes Hexenname verpasst mit den Worten: "Somit bist Du vollwertiges Mitglied der Oachwald Hexen", was die umstehenden Hexen mit dreimaligen "Oachwald-Hexa" bestätigten.

Nach dieser Prozedur trafen sich Hexen, Zigeuner und Dorfbewohner, um im wärmenden Zelt gemütlich den Beginn der Fasnet zu feiern mit Musik der Ochwald Rebella, Musikanten des Musikvereins.

Vor und während der recht langen Fasnet 2011 sind die Harter Narren in Harmersbach, Owingen, Bitz, Dettensee, Rangendingen, Tübingen, Hirrlingen, Geislingen, Weitingen und Gruol bei Bällen oder Umzügen mit dabei. Der erste, eigene Hexenball in der Mehrzweckhalle Hart startet am Samstag, 5. Februar.

Die eigentliche Dorrfasnet beginnt am Auselige Donnerstag morgens 10 Uhr mit der Befreiung der Kindergartenkinder, dem sich um 14.30 Uhr eine Kinderdisco in der Festhalle mit Auftritt der Tanzgarde anschließt. Abends ab 20 Uhr ist dann Narrenparty mit einem DJ, der für Stimmung sorgt. Die Harter Fleckenfasnet am Fasnachtsdienstag läuft in gewohntem Rahmen mit einem Umzug am Morgen und mittags mit Remmi-Demmi in der Halle ab.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
